

liebe Frau Marie,
 entkündet.
 rrer Brandt.

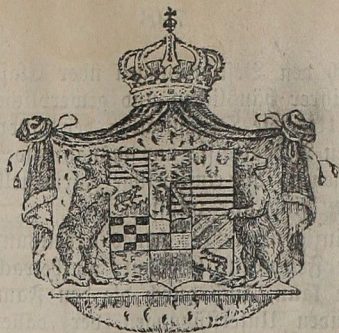
ps	Rüch	Spit
apl.	d. Gm.	tal.
—	—	—
10g	—	20
10g	—	20
10g	—	20
10g	—	20

Stauf.	Gu	haben
3 1/2	—	84
2 1/2	—	116
112 1/2	—	113 1/2
4	—	209 1/2
4	—	91 1/2
5	—	134 1/2
4	—	—
4	—	89
4	—	87 1/2
4	—	133 1/2
4 1/2	—	97 1/2
5	—	101
4	—	193 1/2
4	—	86 1/2
4	—	99
4	—	85 1/2
4	—	67 1/2
3 1/2	—	94
4	—	24
5	—	139 1/2
4	—	88
4	—	286
4	—	203 1/2
3	—	122 1/2
4	—	—

1868.
 3. NW. NW. N.
 eiter, Ab. bedekt. NW.
 ft und bedekt, zumellen
 oder bewölft. SW. S. S.
 ge Gasse Nr. 3.

Erscheint
 Dienstag, Mittwoch,
 Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
 für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
 für Bernburg bei Hrn. G. Bergmann,
 für Köthen bei Hrn. G. Menge.



Preis:
 Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
 Jährlich 1 1/2 Thlr.
 Insertionsgebühren:
 Die gespaltene Corpuzzeile
 für Inländer 6 Pf.,
 für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 63.

Deßau, Freitag, den 24. April

1868.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 165., enth.: Reglement, die
 Bestellung, Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde betreffend.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nachstehende Bekanntmachung des Vorsitzenden des Bundesraths des
 deutschen Zollvereins:

„Mit Bezugnahme auf die in Nr. 7. des Bundesgesetzblattes verkündete Allerhöchste
 Präsidial-Verordnung vom 13. d. Mts., durch welche das Zollparlament berufen ist, am
 27. April c. in Berlin zusammen zu treten, mache ich hierdurch bekannt, daß die Be-
 nachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Zoll-
 parlaments, Leipziger Straße Nr. 75., am 25. und 26. d. Mts. in den Stunden von
 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 27. in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr
 offen liegen wird.

In diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung aus-
 gegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, 18. April 1868. **Der Vorsitzende des Bundesraths des
 deutschen Zollvereins.
 v. Bismark.**

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Deßau, 21. April 1868.

**Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.
 v. Larisch.**

Bekanntmachung. — Dem unter Curatel stehenden Müller Gustav Leinau aus Cörmigk,
 hier wohnhaft, ist der Besuch der Schankstätten in hiesiger Stadt auf die Dauer eines Jahres
 — vom 21. April 1868 bis 21. April 1869 — den Bestimmungen in Art. 84. des Polizei-Straf-
 Gesetzes gemäß polizeilich untersagt worden.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir die Wirthe und
 Schankberechtigten darauf aufmerksam, daß wer von ihnen dem ic. Leinau etwa dennoch geistige
 Getränke verabreichen sollte, nach Art. 84. des Polizei-Straf-Gesetzes eine Geldstrafe von 1 bis
 5 Thlr. event. eine dem angemessene Gefängnißstrafe zu gewärtigen hat.

Köthen, 21. April 1868.

**Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
 Bramigk.**



Bekanntmachung. — Nach den Bestimmungen über Classificirung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (vergl. Beilage zu Nr. 152. der Ges.-Samml. Bd. III., die Organisation der Landwehrbehörden zc. betreffend) können häusliche, gewerbliche und Familien-Verhältnisse nur ausnahmsweise in so weit berücksichtigt werden, als aus Anlaß derselben vorübergehend die einstweilige Zurückstellung eines Mannes verfügt werden darf. Derartige Berücksichtigungen sind nur zulässig:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genuße der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Glende Preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der National-Oekonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird.

Dahingegen haben Mannschaften, welche wegen Control-Entziehung nachdienen müssen in den vorgenannten Fällen keine Ansprüche auf Berücksichtigung.

Es haben daher alle diejenigen Reservisten und Wehrleute des hiesigen Kreises incl. des Bezirks Groß-Msleben, welche glauben Ansprüche auf eine zeitweilige Zurückstellung machen zu können und die deshalb beantragen wollen, in die Classe der Unabkömmlichen versetzt zu werden, ihre schriftlichen Reclamationsgesuche unter Beifügung ihrer Militairpapiere bis spätestens

den 30. Mai d. J.,

bei ihren Magisträten resp. Gemeindevorständen einzureichen. Später oder direct bei dem Unterzeichneten eingehende Gesuche, namentlich wenn dies erst bei Einberufung zu den Fahnen geschieht, bleiben stets unberücksichtigt.

Zur Prüfung und Entscheidung über die angebrachten Gesuche wird jährlich ein Termin, für dies Jahr der im Juli c. stattfindende Militair-Aushebungstermin, abgehalten werden, in dem die Reclamirenden von jetzt an persönlich erscheinen müssen. Die für begründet befundenen Reclamationen behalten bis zum nächsten Classificationstermine Gültigkeit, müssen aber dann von den Betreffenden stets wieder erneuert werden.

Ballenstedt, 16. April 1868.

Der Herzogliche Kreis-Director
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Am 17. d. Mts. ist in der Mospigauer Haide (unweit der Hallischen Straße und des Haldekrugs) der Leichnam eines unbekanntes Mannes erhängt gefunden worden. Der Tod muß ungefähr 2 Tage vorher erfolgt sein. Alter etwa 45 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, dunkelbraunes, fast schwarzes Haar, hinten kurz geschnitten, Augenbrauen dunkel, schwarzer Halsbart mit einzelnen weißen Haaren, sonst rasirt, Augen bräunlich. Im Oberkiefer fehlten die zwei äußern Schneidezähne, sonst Zähne vollständig.

Leidung: Blaue Tuchmütze mit schwarzem Rand und rothen Binseln (Eisenbahnmütze), alter schwarzer (dunkelgrüner) Tuchrock mit Orleansfutter, an der Schulter ein handgroßer blauer Flicken; braun und schwarz gestreifte Hose; Ginghamjacke, roth und blau carrirt; alte schwarze Tuchweste; grobes leinenes Hemd ohne Zeichen; hellblaue wollene gewebte, sehr zerrissene Strümpfe; blaue leinene Schürze; drei Finger breites Ledergurt. Neben dem Leichnam fand sich eine alte Ledertasche, in der ein Tischmesser steckte, ein Paar Lederschlappen und eine Schnapsflasche (kleine Seltersflasche).

Jeder, der über die Person des Verstorbenen Nachricht geben kann, wird hiermit aufgefordert, hierher Mittheilung zu machen, wodurch ihm Kosten nicht erwachsen.

Dessau, 23. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Siegfried.



Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 25. zum 26. v. Mts. sind aus dem Gehöfte des Schulzen Baumgarten zu Peps ein mit grauem Zeuge überzogener schwarzer Schafpelz, ein grauer mit Barchent gefütterter Tuchrock, ein Paar rothgestreifte baumwollene Hosen, 2 Paar schwarzgestreifte baumwollene Hosen, drei Paar Stiefeln gestohlen worden.

Alle Diejenigen welche über den Verbleib der Sachen oder in Betreff der Thäterschaft irgend welche Auskunft zu geben vermögen, werden hierdurch aufgefordert, ungesäumt die betreffende Anzeige hierher zu machen.

Zerbst, 22. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Peters.

Steckbrief. — Die verhehlichte Fabrikarbeiter Amalie Buttler, geb. Hoffmann, von Wanfried, welche des Ehebruchs, der bösslichen Verlassung ihres Gemannes und des Diebstahls dringend verdächtig ist, hat sich in Begleitung eines Arbeiters, Namens Wilhelm Müller, mit dem sie muthmaßlich zusammenlebt, heimlich von hier entfernt und nachstehende Sachen entwendet und mitgenommen:

- 1) zwei baumwollene Bettüberzüge, rothgeblümt,
- 2) zwei dunkelbraune wollene Shawltücher,
- 3) drei gelbe rothkantige baumwollene Herrentaschentücher,
- 4) zwei neue leinene Mannshemden, J. B. gezeichnet,
- 5) ein Petschaft mit dem Namen Johannes Buttler,
- 6) ein Stück Federbett.

Die zc. Buttler war bei ihrem Weggange mit einer grauen Jacke und einem rothgestreiften Rock bekleidet.

Wir ersuchen hiermit alle Behörden, auf die zc. Buttler vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Groß-Misleben, 17. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
G. Siegfried,
als committirter Untersuchungsrichter.

Signallement.

Alter: 30—40 Jahre. Gestalt: groß und kräftig. Gesichtsfarbe: gelb und krankhaft. Form des Gesichts: länglich. Augen: dunkel. Haar: schwarz. Zähne: gut und vollständig.

Brennholz-Versteigerung

im Neudorfer Forste.

Mittwoch, den 29. April c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Gasthose zum Bär in Neudorf folgende Hölzer versteigert werden:

Schlag Abtsföhren: 19 $\frac{3}{4}$ Kftr. eichen Scheitholz, 27 $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Knorr- u. Anbruchholz, 63 Kftr. dergl. Knüppel, 33 $\frac{3}{4}$ Kftr. birken Scheit, 18 $\frac{1}{2}$ Kftr. birken Knüppel, 3 Kftr. espen Scheit, 14 $\frac{3}{4}$ Kftr. dergl. Anbruch, 15 $\frac{3}{4}$ Kftr. espen Knüppel, 180 $\frac{1}{2}$ Schock Laubholzhecke.

Käufer haben $\frac{1}{4}$ der Kaufsumme im Termine anzuzahlen. — Harzgerode, 13. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Brennholz-Verkauf

im Bernburger Forstreviere.

Die im Plözkauer Schutzbezirk aufgearbeiteten Windbruchhölzer, so wie die im Hospitalbusche bei Plözkau eingeschlagenen Brennholz und zwar:

- | | | | |
|------------------|---------|---------|-------------|
| 3 | Klafter | rüstern | Scheitholz, |
| 2 $\frac{1}{2}$ | = | dergl. | Knorrholz, |
| 1 | = | dergl. | Anbruch, |
| 3 $\frac{1}{4}$ | = | dergl. | Knüppel und |
| 40 $\frac{1}{2}$ | Schock | diverse | Reishölzer |

sollen Sonnabend, den 2. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose zur Weintraube in Plözkau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Bernburg, 20. April 1868.

Herzogl. Forst-Inspection.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 295. des Handelsregisters ist heute folgender Eintrag geschehen:

„Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hugo Schmidt hieselbst ist durch kreisgerichtlichen Beschluß vom 11. April 1868 der Concurss erkannt.“

Röthen, 17. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Henning.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 327. des Handelsregisters ist folgender Eintrag geschehen:

Firma: „Dampfmühle zu Latdorf. E. Greh“
in Latdorf.

Inhaber: Gutsbesitzer Ernst Greh in Dorn-
hock.

Röthen, 17. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Korbmachermeister Louis Heine hieselbst gehörige, hier unter Nr. 217. belegene Wohnhaus mit Angebäuden, Hof und Garten, unter Berücksichtigung von 1 Thlr. 15 Sgr. aufhaftender jährlicher Rente gerichtlich auf 475 Thlr. abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 26. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 9. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Gerichtlicher Verkauf.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß des am 16. August 1867 zu Arensdorf verstorbenen Gutsbesizers Gottlieb Gottfried Gästein III. gehörigen, im besten Theile hiesiger Gegend eine Stunde von Stadt und Bahnhof Röthen entfernt und inmitten mehrerer bedeutenden Zuckerfabriken belegenen, völlig separirten, laas- und lehnsfreien Grundstücke mit lebendem und todttem Inventar, an Vieh, Schiff und Geschirr, nebst sechs Stück Actien der Zuckerfabrik Röthen, als namentlich:

- 1) das Ganzspännergut Zahl 13. zu Arensdorf, bestehend aus zwei Wohnhäusern, Hofraum, Scheuern, Stallungen, Garten, — Alles eine Fläche von

3 Morgen	77	Q.-R. M. M.	umfassend und
—	=	32	= = = Acker, „am Teiche“ Plan Nr. 3 a,
122	=	58	= = = Acker „dießseits der Eisenbahn“ Plan Nr. 3 d.,
76	=	105	= = = Acker „jenseits der Eisenbahn“ Plan Nr. 3 e.,
 - 2) das Drescherhaus Zahl 11. daselbst, mit Hofraum, Stallung und Garten,
 - 3) das Drescherhaus Zahl 32. daselbst, mit Hofraum, Stallung und Garten, beide Grundstücke

—	=	18	= M. M. Baustelle und Garten umfassend nebst
—	=	40	= = = Acker zum Hause Zahl 11. „am Dorfe“ Plan Nr. 3 b.
—	=	40	= = = Acker zum Hause Zahl 32. „am Dorfe“ Plan Nr. 3 c.
 - 4)
 - 96 = 153 = = = Acker, „am Reinsdorfer und Gahrensdorfer Wege“ Plan Nr. 3 h.,
 - 30 = 1 = = = Acker, „am Reinsdorfer und Gahrensdorfer Wege“ Plan Nr. 3 g.,
 - 5)
 - 6)
 - 54 = 153 = = = Acker „an der Gahrensdorfer Grenze“ Plan Nr. 3 f.
- 384 Morgen 137 Q.-R. M. M., Summa, weche Aecker sämmtlich in einem ungetrennten Plane belegen, von bester Bodenbeschaffenheit sind und sich vorzugsweise zum Weizen-, Gersten-, Zuckerrüben- und Delfruchtbaueignen

— mit Ber
176 Thlr

4
2
3
=
1

76325

5026

7500

88851 Thlr

öffentlich me

Wir ha

Termin im

zahlungsfähig

spätestens n

Rath Kre

an den best

Zugle

oder Mite

oder beson

betreffende

Urku

Rath

Ge

Ausgel

Particulie

sub Nr.

derschen

50 Q.-R.

Q.-R. un

tarirt, wo

1 Thlr. 2

— = 1

— = —

— = —

meistbietend

Besitz- u

daßer hierb

anberaumten

mittags 4

— mit Berücksichtigung der aufhaftenden fiscalischen und sonstigen Abgaben, namentlich
 176 Thlr. — Sgr. — Pf. jährliche Rente für Herzogl. Landrentenbank vom 1. October 1849
 ab, auf den Grundstücken unter 1., 4. und 5.,
 4 = — = — = dergl. vom 1. April 1856 ab auf Grundstück unter 1.,
 2 = — = — = dergl. vom 1. October 1855) auf den Grundstücken unter 1., 4. u. 5.
 3 = — = — = dergl. vom 1. October 1855)
 2 = 15 = — = dergl. vom 1. April 1856 auf Grundstück 4.,
 1 = — = — = dergl. vom 1. April 1856 auf Grundstück 5.,
 von den vereidigten Sachverständigen auf
 76325 = — = — = abgeschätzt,
 7) das vorhandene lebende und todte Inventar an Vieh,
 Schiff und Geschirr, namentlich 8 Ackerpferde, 2 Fohlen,
 2 Eseln, 31 Stück Rindvieh, 121 Schafen, 52 Lämmern,
 von den vereidigten Sachverständigen auf
 5026 = 6 = 6 = abgeschätzt,
 8) sechs Stück Actien der Zuckerfabrik Röthen, von den
 vereidigten Sachverständigen auf
 7500 = — = — = abgeschätzt,

88851 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. Summa,
 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wir haben dazu auf

den 29. Juni d. J.

Termin im Gasthof „zum Prinz von Preußen“ hier selbst anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im gedachten Gasthose vor unserm Deputirten, Kreisgerichts-Rath Kreischmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 28. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 (L. S.) Kreischmar.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll die dem Particulier Bernhard Wolff hier zugehörige, sub Nr. 209. des hiesigen Grundbuchs am Niederschen Bache belegene Stärkefabrik, 76 Q.-R. 50 Q.-F. enthaltend, nebst Gartenfleck von 27 Q.-R. und Zubehör, auf 6483 Thlr. Courant taxirt, worauf an Abgaben haften:

1 Thlr. 20 Sgr. — Pf. Landsteuer,
 — = 12 = — = zu jeder Quarte,
 Ein Tag Wegebesserung
 und Communallasten,
 — = — = 4 = Landsteuer) von dem
 — = — = 1 = zu jeder Quarte) Königlichen
 Gartenfleck

meistbietend verkauft werden.
 Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. Mai 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr

Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 28. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 (L. S.) Hermann.

Juni d. J.
 e, welcher von früh
 r ansteht, spätestens
 hiesiger Kreisgerichte
 zu erscheinen, ihre
 Gebote abzugeben und
 sich des Zuschlags an
 den besitzfähigen
 Meistbietenden zu
 gewärtigen, wenn
 dessen Gebot drei
 Viertel der Taxe
 erreicht.
 Zugleich werden
 alle Diejenigen,
 welche dem hiesigen
 Kreisgerichte nicht
 bekannte Eigenthums-
 oder Miteigenthums-
 Ansprüche an den
 zu verkaufenden
 Grundstücken oder
 stillschweigende
 allgemeine oder
 besondere Pfandrechte
 daran zu haben
 vermeinen, hierdurch
 aufgefordert, solche
 bei Verlust der
 betreffenden
 Ansprüche spätestens
 4 Wochen vor dem
 obigen Termine bei
 Gericht anzumelden.
 Urkundlich unter
 Gerichtshand und
 Siegel ausgefertigt.
 Röthen, 28. März
 1868.
 Herzoglich Anhaltisches
 Kreisgericht.
 (L. S.) Kreischmar.



Bekanntmachung.

Die frühere Thorschreiberwohnung im Bärthore hier soll vom 1. October d. J. ab anderweit vermietet werden.

Wir haben öffentlichen Termin hierzu auf
Donnerstag, den 30. d. Mts.,
Vormittag 10 Uhr

in unserem Geschäftslocale anberaunt, und bemerken, daß die Vermietungsbedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden.
Röthen, 20. April 1868.

Herzogl. Baubewaltung.
Hengst.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der erforderlichen Steine zur Pflasterung der Straße vom Dorfe Edderitz bis zur Mühle nach Pietzen zuwärts aus den Steinbrüchen bei Löbejün soll in einzelnen Parzellen an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Montag, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Liebrecht'schen Gasthose zu Edderitz anberaunt worden.

Röthen, 18. April 1868.

Der Baumeister Schrader.

Kirchliche Nachrichten.**Schloß- und Stadtkirche.**

Sonnabend, den 25. April, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiacon Popitz.

Sonnabend, den 25. April, Nachm. 3 Uhr Beichte für das Militair: Hr. Past. des Mezel.

Sonntag, den 26. April, Vorm. ½ 9 Uhr Hr. Past. West; um 10 Uhr Hr. Archidiacon Popitz; um 12 Uhr Militair-Abendmahl; Nachm. Hr. Pfarrer Schubring.

(Bis 2. Mai Amtswoche des Pastors.)

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 26. April, Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 28. April, Ab. 7 Uhr Hr. Diac. Hoppe.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 25. April, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 26. April, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Sonntag, den 26. April,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.

Doppelchöriger Psalm von A. Romberg.

Geborene, Getraute und Gestorbene.**Geborene:**

6 Söhne, 4 Töchter.

Getraute:

19. April. Der Schuhmachermeister Ed. Beiche mit Auguste Bette.

Der Landbriefträger Leop. Bringezu in Röthen mit Anna Raundorf.

21. = Der Lieutenant und Adjutant Otto v. Latortoff mit Helene v. Braunbehrens.

Gestorbene:

17. April. Der Handarbeiter Marius Scheuer, 57 J. Des Fischers Christ. Schulze Tochter, Julie, 1 J. 4 M. 2 W. 5 T.

Des verst. Schlossermeisters Christ. Wietschke Wittwe, Louise, 72 J. 9 M. 4 W.

19. = Des Ziegelstreichers Chr. Hampel Sohn, Friedrich, 5 M. 3 T.

Des verst. Detonomen Daniel Eichel Wittwe, Sophie, 81 J. 7 M. 3 W.

21. = Der Handarbeiter Wilhelm Könike, 52 J. 3 M. 3 T.

Des Schuhmachermeisters Nickel Ehefrau, Julie, 60 J. 5 M. 4 T.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Meine im Streitwinkel in der Nähe des Dorfes Rehfen bei Wörlitz gelegene Wiese von ca. 8 Morgen, bin ich gesonnen zu verkaufen und können Kauflustige jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Hüfner Jochen in Möllensdorf bei Coswig.

Vermietungen.

Eine meublirte Stube nebst Bett ist sofort oder zum 1. Mai an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Schloßstraße Nr. 4.

Eine freundliche Oberwohnung ist an stille Miether zu vermieten. Näheres

St. Johannisstraße Nr. 15.,
1 Treppe.

Akazienstraße Nr. 1. ist die Unteretage zum 1. October zu vermieten.

Eine geräumige Hinterwohnung ist zu vermieten
Muldstraße Nr. 15.

Franzstraße Nr. 42. ist eine meublirte Stube vornheraus an eine oder zwei Personen zu vermieten.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 7. ist die Hälfte der Unteretage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Franzstr
Unterlage,
nebst Zubehe
zu beziehen

Ein Pian
sucht. Diffe
d. Bl. nied

für D
Gehr. Led
3 und
Dr. Vert
zur Ein
mache
Prof. Dr.
à 5 Sp
Dr. Vert
Geist (Q
à Bl. 1



gelbe Hau
Schürze.

Glycer

gegen spröde
Allein e
H. Römer
Carl Mein
Dr. Reidig
A. Schade
L. W. Tr

Eine fast
und ein sta
zu verkaufen

in bekannt
auch sind

Franzstraße Nr. 13. ist die Hälfte der Unteretage, bestehend aus 5 heizbaren Piecen nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Wittve Louise Schneider,
Wallstraße Nr. 1.

Ein Pianino wird sogleich zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkaufs-Anzeigen.

Alleinigtes Dépôt

für Dessau und Umgegend von:

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife, à Pack 3 und 10 Sgr.

Dr. Bérinquier's Kräuterwurzel = Del zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses, à Fl. 7½ Sgr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcamarellen, à 5 Sgr.

Dr. Bérinquier's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne), à Fl. 12½ Sgr. bei

Gustav Hinsche,
Zerbster Straße Nr. 20.



Lilionese,

amerkannt bestes Schönheitsmittel, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leber- und Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt à 15 Sgr.

Glycerin-Seife zur Conservirung und Verfeinerung des Teints, gegen spröde u. aufgesprungene Haut, à 5 u. 6 Sgr. Allein echt zu haben bei

H. Römer in Dessau, Mittelstraße Nr. 2.,

Carl Reindke's Wittve in Zerbst,

Fr. Meidigl in Coswig,

A. Schade's Wittve in Raguhn,

L. W. Trübe in Zeschnitz.

Eine fast neue Halbchaise, eine offene Droschke und ein starker einspänniger Leiterwagen sind zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 8.

Brauntwein,

in bekannter Qualität, verkaufe ich bei Entnahme von 1 Quart an mit 3 Sgr.; auch sind hierzu Fässer von beliebiger Größe stets zu haben.

L. Beck.

Gesundheits = Malzertract,

frei von allen schädlichen Ingredienzen, gegen Magenbeschwerden, Husten, Brustschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Verschleimung, Schwäche und besonders allen Reconvalescenten zu empfehlen. Preis à Fl. 2½ Sgr., 15 Fl. 1 Thlr., bei

Herm. Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6/7.

NB. Zur Bequemlichkeit meiner ver. Abnehmer gebe ich 15 Marken für 1 Thlr., so dass das Extract nach Belieben abgeholt werden kann.

Niederlagen befinden sich bei

F. Freisleben in Röthen und
Louis Eggert in Bernburg.

M. PERTZ.

Große frische holsteiner Mustern in vorzüglicher Qualität sind nochmals eingetroffen; ebenfalls frische Cappler Fettbündlinge und echte Kieler Sprotten in feiner fetter Waare.

= Brantwein, =

das Quart 3 Sgr.,

feinste Liqueure billigt bei
Gebrüder Herrmann,
Schulstraße Nr. 6/7.

Ganz extra frühe Wiener Glasrohrab- Pflanzen, das Schock 9 Pf., ferner Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumenjamen, echt und feinfähig, empfiehlt billig

A. Schweizer,

Leipziger Straße Nr. 26.

Eine frische Sendung echter

Stettiner Portland-Cement

aus der Portland-Cementfabrik „Stern“ in Stettin ist wieder angekommen und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkauft von

Aug. Blauel, Backgasse Nr. 7.

„Ohne das die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!“

Von mehreren Sibirerheilkundigen
u. Entzündungs-Infiniten practisch
und vorzüglich begünstigt.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,

im Vacuum dargef. vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in $\frac{1}{2}$ Quart (233 Gr.)
Milch gelöst, giebt sofort

die berühmte Liebig'sche Suppe,

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Recon-
valescenten zc. Ein Flacon (à $\frac{1}{2}$ Pfund Z.-G.) mit Prospect, Ge-
brauchsanweisung und Analyse 12 Sgr.

Hauptlager für das Herzogthum Anhalt die homöopathische
Apothek in Dessau.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Analysirt und richtig befunden.
Dr. R. Ulbricht
in Tharandt bei Dresden.

Gute Speise- und Samenkartoffeln und eine
wenig gebrauchte Waschmaschine sind zu ver-
kaufen vor dem Ascan. Thore Nr. 1,
parterre.

Dünger ist zu verkaufen
Muldstraße Nr. 15.

Frischer Wurm ist stets zu haben bei
Matthias Marx, Wall Nr. 34.

Leere Parfümflaschen, so wie von
Eau de Cologne, Fleckwasser und Voma-
den, werden gekauft
Mittelstraße Nr. 2.

Versteigerung.

Durch den Tod meines Ehemannes, des Tisch-
lermeisters David Fischer, finde ich mich veran-
laßt, sämmtliche gut gehaltene Tischlerwerkzeuge,
worunter eine Hobelbank, eine Klobsäge, ferner
Brettvorräthe, einige Meubles und Hausgeräte,
so wie männliche Kleidungsstücke

Donnerstag, den 30. April c., Vorm. 10 Uhr,
bestbietend gegen sofortige Bezahlung in meiner
Wohnung zu verkaufen.

Jesnitz, 20. April 1868.

Wittwe Fischer.

Vier Stück gut erhaltene Fenster mit Kästen
und ein fast ganz neues Schausenster mit Laden
sind zu verkaufen beim

Seilermeister **A. Wied** in Jesnitz.

Ein flottes Barbiergehäst in einer großen
Stadt Anhalts ist wegen Uebernahme eines an-
dern Geschäfts Seitens des Besitzers sofort zu
verkaufen. Näheres durch

Agent **Gerhard** in Bernburg.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen in
Neupzig Nr. 6.

Vermischte Anzeigen.

St. Johanniskirche.

Die Mitglieder des Comité's, welches die Vor-
bereitungen zur Ausschmückung der St. Johannis-
kirche übernommen hat, werden hierdurch ergebent
ersucht, zu einer Sitzung im Saale der Fürst-
lichen Amalienstiftung

Montag, den 27. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

gefälligst sich zu versammeln, um die angemel-
deten und eingegangenen Beiträge zusammen zu
stellen, und so einen Ueberblick über die zur Ver-
fügung stehenden Mittel zu gewinnen.

Wer von den Mitgliedern der St. Johannis-
gemeinde und sonst noch die freundliche Absicht
hat, zur Ausschmückung der Kirche beizutragen,
wolle davon bis zu dem obigen Versammlungs-
tage einem Mitgliede des Comité's noch gefällige
Mittheilung machen.

Dessau, 21. April 1868.

Im Auftrage: **H. D. Kindscher.**

Nach langen und schweren Leiden ist Montag,
den 20. April, Abends, nach Gottes unerforsch-
lichem Rathschlusse die verwitwete **Elisabeth**
Kröck, geb. **Werwigk**, in ihrem noch nicht
vollendeten 59. Lebensjahre sanft in dem Herrn
entschlafen, was wir tiefbetrübt allen Freunden
und Bekannten hiermit anzeigen.

Quellendorf, 22. April 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern
langen Le
Königlich
Ludwig
Freunden
Die B
25. Apr
Um stille

Dessau,
Heute f
Agnes, ge
ren Leiden
Theilneh
zeige ich d
an. — W

Es ist u
Bedürfnis
Entschlafene
mutter, S
das letzte
Sarg so li
aufrichtigst
brüden.
wielene A
gethan.
Dessau
1868.

Für d
nahme h
Bruders
Begleitun
zahlreiche
Herrn P
worte an
lichsten, t

Allen
mer Verse
herzliches

20,000
zu verlei

Für ein
waaren- u
der Haupt
Versicherun
tritt ein

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied sanft nach langen Leiden in seinem 85. Lebensjahre der Königlich Preussische Postdirector a. D. **Ernst Ludwig Woepfle** hier selbst. Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. April c., Nachmittags 4 Uhr Statt. Um stilles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Dessau, 23. April 1868.

Heute früh 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Agnes**, geb. **Lippold**, von ihren langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich dies statt besonderer Meldung hiermit an. — **Kosslau**, 22. April 1868.

H. Willig.

Dank.

Es ist unseren trauernden Herzen dringendes Bedürfnis, allen Denen, welche unserer theuern Entschlafenen, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Sophie Sichel**, zu ihrer Ruhestätte das letzte ehrende Geleit gaben, so wie deren Sarg so liebevoll mit Blumen schmückten, unsern aufrichtigsten herzlichsten Dank hiermit auszudrücken. Diese reichlich und allseitig uns erwiesene Theilnahme hat unseren Herzen wohlgethan.

Dessau und Alsleben a. S., 23. April 1868.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes und Bruders **Carl Ridel**, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere aber dem Herrn Pastor **West** für die erhebenden Trostesworte am Grabe sagen wir Allen unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meiner Veretzung von **Schackstedt** nach **Kerchau** ein herzlichliches Lebewohl.

Julius Möbins,
Cantor von Kerchau.

20,000 Thlr., zahlbar ult. Juli d. J., sind zu verleihen. Näheres durch den Agent **Gerhard** in **Bernburg**.

Für ein hiesiges Cigarren-, Taback-, Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft, verbunden mit der Haupt-Agentur einer Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt, wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Musik - Unterricht.

Am 1. Mai beginnt in meiner theoretisch-musikalischen Lehranstalt ein neuer Coursus.

Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr entgegengenommen.

F. Diedicke.

Junge Mädchen können billig das Schneidern erlernen bei

G. Brandt,
Muldstraße Nr. 15.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in der Küche und Hausarbeit gründlich Bescheid weiß, findet zum 1. Juli einen Dienst und melde sich deshalb

Leopoldstraße 3., eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird als Küchenmädchen auf der Domain **Neu-Wülknitz** gesucht.

Ein **Kellner-Bursche** wird sogleich verlangt auf der **Eisenbahn-Restaurations.**

Ein zuverlässiger Mann findet Stellung als **Comptoirdiener** bei

Carl Rischbieter.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von der **Schloßstraße** nach der **Wallstraße Nr. 29.**, eine Treppe, verlegt habe.

Zugleich empfehle ich mich fernerhin zur Anfertigung von **Weißwaaren** auf der Nähmaschine, wie auf der Hand unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung und bitte, das mir zeither gütigst geschenkte Vertrauen auch fernerhin freundlichst bewahren zu wollen.

Auch können junge Mädchen das **Weißnähen** gründlich erlernen.

Anna Gofz, geb. **Muff,**
Wallstraße Nr. 29., 1 Treppe.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als **Nagelschmied** niedergelassen habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager aller Sorten **Schmiednägel**, so wie **Hufnägel**, **Drahtnägel** und **Absatzstifte** nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

L. Poritz in **Sebnitz,**
Hauptstraße Nr. 13.

Eine **Granat-Brosche** in **Rosettenform** ist am Sonntag, den 19. d. Mts., auf dem **Bahnhof** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe **Wallstraße Nr. 29.** abgeben zu wollen, und erhält dafür eine anständige Belohnung.

chen!"

orm,

residen.

233 Gr.)

Recon-

ct, Ge-

pathische

Analyse

u verkaufen in

Reipzig Nr. 6

Anzeigen

nniskirche.

omite's, welches die

ückung der St. Johanne

werden hierdurch erge

ng im Saale der

27. April d. J.

ags 4 Uhr,

umeln, um die ange

n Beiträge zu sammeln

berblick über die zur

l zu gewinnen.

ledern der St. Johanne

ch die freundliche Mit

der Kirche beizutragen

n obigen Veranlassung

es Comite's noch gefällig

1868.

age: H. D. Rindler.

weren Leiden in Wor

nach Gottes unerfö

e vermittelte Glüh

k, in ihrem noch mit

jahre sanft in dem Her

tiefbetrübt allen Freun

anzeigen.

April 1868.

den Hinterbliebenen.

Wir machen ergebenst aufmerksam, das bei Herrn **Wietschke**, Mittelstrasse Nr. 18., eine atmosphärische Gaskraftmaschine im Betriebe ist und täglich (excl. Sonn- und Feiertage) von 1 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Diese Maschinen sind von grösstem Vortheil für die Klein-Industrie; der Gasverbrauch ist ein sehr geringer, besondere Fundirungen sind nicht erforderlich und die Aufstellung kann in jedem Raume geschehen, wo eine Dampfmaschine keinen Platz findet oder die Concession dazu nicht ertheilt wird.

Die Maschine des Herrn **Wietschke** (kleinste Sorte) ersetzt die Kraft von 3 Arbeitern und betreibt vorläufig 2 Drehbänke bei einem Gasconsum von im Maximum 12—13 Cubikfuss pro Stunde, was bei einem Preise von 2 Thlr. pro 1000 Cubikfuss, den wir zum Heizen und motorischen Zwecken bewilligen, einen Kostenaufwand von ca. 9 Pf. pro Stunde verursacht.

Herr **Wietschke** wird bereitwilligst alle nähere Details mittheilen; Prospecte können bei uns in Empfang genommen werden.

Dessau, 22. April 1868.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
Oechelhäuser.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dessau.

Unsere auf Sonnabend, den 18. April c., anberaumte General-Versammlung wird hierdurch auf Sonnabend, den 23. Mai c., Mittags 12 Uhr, nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 7. März c. verlegt. Das hier pro 17. April hinsichtlich der Legitimation Bemerkte gilt nun pro 22. Mai c.

Dessau, 16. April 1868.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Zum **An- und Verkauf** von

Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfiehlt sich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Nachweisungsbureau von C. Marx & Co. in Köthen.

Wir erlauben uns, die geehrten Herrschaften, so wie Stellensuchende auf unser schon seit sieben Jahren bestehendes **Nachweisungsbureau** aufmerksam zu machen, halten uns daher zur Stellen-Vermittelung für Inspectoren, Verwalter, Buchhalter, Handlungs-Commis, Ober- und Zimmerkellner, so wie Gouvernanten und Wirthschafterinnen 2c. 2c. bestens empfohlen. Herrschaften, welche uns mit Aufträgen beehren, erwachsen hierdurch keine Kosten.

Eine **Bonne**, die englisch und französisch spricht, wird bei hohem Gehalte auf ein adeliges Rittergut verlangt durch **C. Marx & Comp.** in Köthen.

Alexandersbad.

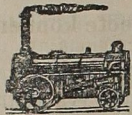
Wasserheilanstalt bei Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Die durch sehr schöne und gesunde Lage, vortreffliches Wasser, zweckmässige Einrichtung und rationelle ärztliche Behandlung bekannte Anstalt wird Mitte Mai eröffnet. — Der Eisensäuerling und Ziegenmolken unterstützen in geeigneten Fällen die Kur. — Mit dieser Saison tritt Herr Dr. Cordes aus Lübeck mit in die ärztliche Leitung ein. — Nähere Auskunft, so wie Prospecte durch **Dr. Pfeiffer.**

Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.

Am 15. Mai Saison-Eröffnung seiner reinen Sool-, Mutterlaugen-, russ. Sooldampf-Bäder, Inhalation und Trinksuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwässer und vorzüglicher Molken. Die Vorzüge Wittekind's in allen dyskrasischen, scrophulösen, rheumatischen, katarhischen und Haut-Krankheiten sind in den Schmidt'schen Jahrbüchern, Band 126, pag. 16. und 17. constatirt. Medicinische Angelegenheiten sind an den Badearzt, Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen u. an den Besitzer H. Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugensalz halten in Dessau sämtliche Apotheken. Die Bade-Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Die Vorschrift, wonach zum Steuersatz für Kälber nur diejenigen jungen Rindviehstücke zugelassen wurden, welche im lebenden Zustande weniger als 2 Ctr. wogen, schwerere Viehstücke jener Art aber, den Stückätzen für Ochsen, beziehungsweise für Kühe, unterlagen, ist vom Finanzminister dahin abgeändert worden, daß bei der Steuererhebung von dem in Berlin eingehenden Rindvieh für die Folge eine Altersgrenze von sechs Monaten den Maßstab für die Anwendung des Kälbersteuersatzes abgeben und diese Altersgrenze nach dem Vorhandensein der Backenzähne in der Weise beurtheilt werden soll:

daß Rindviehstücke, welche noch nicht im Besitz des vierten Backzahnes sind, noch als Kälber, diejenigen aber, bei welchen dieser Backzahn bereits hervorgetreten ist, als Ochsen, resp. Kühe zur Besteuerung zu ziehen sind.

Im Interesse des mit der Eisenbahn Rindvieh nach Berlin versendenden Publikums wird Vorstehendes bekannt gemacht.

Berlin, 8. April 1868.

Die Direction.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Bekanntmachung.

Der Verein gegen Blumendiebstahl auf hiesigem Gottesacker hat in diesem Jahre seine Thätigkeit wieder aufgenommen und die Zeit der Bewachung vom 1. April bis 31. October festgestellt, und hoffen wir, da sich die Einrichtung als nothwendig und bewährt gezeigt hat, auf rege Theilnahme.

In dieser Voraussetzung haben wir den monatlichen Beitrag auf 1½ Sgr. festgesetzt, bei Vorausbezahlung für die ganze Zeit von 7 Monaten pro Mitglied auf 7 Sgr.

Nur den Mitgliedern des Vereins steht der Gebrauch unserer Harken, Spaten und Gießkannen zu.

Neu hinzutretende Mitglieder wollen sich gefälligst beim Todtengräber Niemann melden. Die Beiträge werden, wie bisher, nur durch unseren Boten gegen Vorlegung der Liste ein-

geholt werden. Schließlic erfolgt die Berechnung für das Jahr 1867:

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.	
Kassenbestand vom Jahre 1866	..	4	1	9	
Beitrag von 150 Mitgliedern	...	31	24	6	
		Sa.	35	26	3

Ausgabe.

Wochenlohn an den Wächter, pro					
Woche 1 Thlr.,	30	—	—	
Botenlohn für 7 Monate à 5 Sgr.		1	5	—	
Insertionsgebühren	—	20	—	
Für Gießkannen	1	2	6	
		Sa.	32	27	6

Bleibt Kassenbestand 2 28 9
Der Vorstand.

Drei Schlüssel an einem kleinen Ringe sind verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Hospitalstraße Nr. 27.

Verloren wurde ein Cigarren-Etui mit Stahlbügel. Der Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß mir die unverheirathete Louise Köppe hier nur als ein ehrenhaftes Mädchen bekannt ist, und daß es mir leid thut, über dieselbe andern Sinnes mich geäußert zu haben.

Aug. Böttger, Zimmergesell.

telstrasse Nr. 18,
(excl. Sonn- und
n.

strie; der Gasver-
forderlich und die
chine keinen Platz

e Kraft von 3 Ar-
von im Maximum
o 1000 Cubikfuß,
Kostenaufwand von

Prospecte können

Gesellschaft.

in Dessau.

ammlung wird hierdurch
niger Bekanntheit
ntimation Bewerter gilt

rie und Handel.

-Actien

sel-Comtoir,
strasse No. 20.

o. in Rötthen.

Stellensuchende auf
reau aufmerksam zu
pectoren, Bewerber,
so wie Gouvernanten
en, welche uns mit

ei hohem Gehalte auf
p. in Rötthen.

chtelgebirge.

Vasser, zweckmäßige
t wird Mitte Mai er-
geeigneten Fällen die
mit in die ärztliche
Dr. Pfeiffer.

Ein Fuder guter Dünger ist abzufahren
Stiftsstraße Nr. 14.

Montag, den 27. April, Nachmittags
2 Uhr hat die Klempner-Innung Quartal.
Dessau. Der Obermeister.

F. M. K.

statt am 25. April
am 2. Mai.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 2. April 1868.

Richter: Kreisgerichtsräthe Dr. Pannier und
Beck, Hülfsrichter: Auditeur Mohs.

Zweite Verhandlung gegen den Handelsmann
S. aus Bennedenstein wegen Körperverletzung.

Am 3. März d. J. gerieth der Angeklagte, welcher sich auf der Durchreise durch Maguhn im dortigen Seidlerschen Gasthose befand, mit einem fremden Müllergesellen beim Kartenspiel in Streit, wobei er den Letztern in das Gesicht schlug. Hierauf kamen Beide in das Handgemenge, in welches sich der Gastwirth Seidler mengte, um die Streitenden auseinander zu bringen. Dies gelang ihm jedoch nicht, vielmehr wurde er selbst zu Boden geworfen. Er raffte sich wieder auf und faßte den Angeklagten am Halstuche. Beide fielen im Ringen nieder. Hierbei ergriff der Angeklagte die linke Hand des Seidler und biß demselben die Hälfte des vorderen Daumengliedes ab, welche er demnächst aussp. Nun mischten sich auch die übrigen Anwesenden ein, um dem verwundeten Seidler Beistand zu leisten, der Angeklagte faßte jedoch auch einen von diesen, den Radlermeister Jacoby aus Jeshitz, und biß denselben zwei Mal in den Zeigefinger der linken Hand, wodurch Jacoby in einen vorübergehenden Krankheitszustand versetzt ist. Mit vielen Schwierigkeiten gelang es endlich, den Angeklagten in den Hausflur und, als er von dort mit Gewalt wieder eindringen wollte, vor die Hausthür zu bringen. Derselbe war noch nach einer Weile in einer solchen Wuth, daß er, als Jacoby nach dem Rathhause ging, um Anzeige zu machen, denselben verfolgte, so daß dieser in ein Haus flüchten mußte.

Der Radlermeister Jacoby hat wegen seiner Verwundung den erforderlichen Strafantrag nicht gestellt, bezüglich der Verwundung des Gastwirths

Seidler, welche wegen der eingetretenen Verfümmelung und des auf jeden Fall zurückbleibenden dauernden Nachtheils einem höhern Grade mit einem Strafmaaß von 1 Jahr bis zu vier Jahren angehört, ist ein solcher gesetzlicher Vorschrift zufolge nicht erforderlich.

Der Angeklagte gesteht die Verwundung Seidler's zu, will aber in Nothwehr gehandelt haben, da, als er mit dem Müllergesellen in Streit gerathen, alle Anwesenden über ihn hergefallen seien und Seidler ihn mit einem Messer am Kopfe verwundet und mit dem Halstuche gewürgt habe. Dies wird jedoch von allen vernommenen Zeugen in Abrede gestellt, der Vorfall vielmehr übereinstimmend in obiger Weise bekundet, und hat danach der Angeklagte seine nicht bedeutende und nicht von einem Messer herrührende Wunde erst nach der Verwundung Seidler's davon getragen. Dem Angeklagten wird dagegen bezeugt, daß er bei dem Vorfall etwas angetrunken gewesen sei.

Mit Rücksicht hierauf und andererseits auf eine Vorbestrafung des Angeklagten wegen Körperverletzung wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 3 Monat Arbeitshaus verurtheilt.

Eine junge Frau, welche die ff. Küche erlernt hat, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten als Kochfrau
Haidestraße Nr. 12.,
1 Treppe hoch.

An die Absenderin des anonymen Briefes.

Brief zu spät angekommen, deshalb auf dem Rendez-vous nicht erschienen. Bitte um eine andere Gelegenheit, Sie kennen zu lernen.
R.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Amtm. Wagner mit Gemahlin a. Amesdorf. Fabrikbes. Erfurt a. Hirschberg. Kaufl. Lange, Baumgarten, Koppe, Schwarzlose und Weidling a. Magdeburg, Delius und Lessmann a. Nachen, Lohring aus Frankenberg, Albrecht a. Königsberg, Neßler a. Leipzig, Jentsch a. Trarbach u. Levrinsky a. Berlin.

Goldener Hirsch. Rechtsanw. Dr. Schulze a. Ballenstedt. Schauspielerin Fr. Jermig a. Gotha. Kaufl. Krebs, Meyer und Jaregky a. Berlin, Schlbrede a. Magdeburg, Luchsen a. Stettin, Bartels a. Mühlhausen, Schrauber a. Delitzsch u. Grainchen a. Erfurt.

Goldener Ring. Kaufl. Schreiner a. Weißensfeld, Krappel a. Schönebeck, Jakob und Jungmann a. Halle, Werner a. Leipzig, Raupisch a. Wernigerode, Behrends a. Berlin und Franck a. Cöln.